



HESSISCHER LANDTAG

18. 07. 2023

Plenum

Dringlicher Entschließungsantrag

**Fraktion der CDU,
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Positive Bilanz bestätigt standortpolitische Ausrichtung in Hessen: Unternehmen weiter unterstützen – Stärkung des Wirtschaftsstandorts vorantreiben

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag betont, dass die hessische Wirtschaft mit vielen innovativen großen und kleinen Unternehmen, Industrie und Handwerk, einer lebendigen Start-up-Szene sowie dem Messe- und Finanzplatz Frankfurt, zahlreichen mittelständischen Hidden Champions und der Pharma- und Automobilbranche sowohl national als auch international breit und stark aufgestellt ist. Dabei zeigen sich die Unternehmerinnen und Unternehmer in Hessen immer wieder besonders innovativ auch bei der Bewältigung von Herausforderungen der Transformation. 1993 begann Hessen als erstes Land mit der Förderung regionaler Kooperationsnetzwerke. Mit den „Houses of“ Logistics and Mobility, Energy, Finance, Pharma & Healthcare und Digital Transformation wurden überregionale Plattformen geschaffen, die in Schlüsselbereichen der hessischen Wirtschaft Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammenführen, und die in den letzten Jahren bedeutend gestärkt wurden. Für eine prosperierende Wirtschaft braucht es jedoch nicht nur eine gute Wirtschaftspolitik- und -förderung, sondern auch gute Rahmenbedingungen sowie Unterstützung bei der Bewältigung aktueller Herausforderungen der Transformation, z. B. durch die Einberufung des „Hessischen Zukunftsrat Wirtschaft“, angemessene und zeitgemäße Verkehrswege, eine gut ausgebaute digitale Infrastruktur, eine gute Bildung, ausreichend bezahlbaren Wohnraum für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie starke Gründungs-, Hochschul- und Forschungsstandorte. Der Landtag begrüßt, dass diese Bereiche in Hessen in den letzten Jahren überdurchschnittlich gut ausgebaut und gestärkt wurden.
2. Der Landtag unterstreicht, dass Hessen mit dem Flughafen Frankfurt über einen der bedeutendsten Flughäfen Europas verfügt. Er hat als Standortfaktor eine wirtschaftliche und infrastrukturpolitische Bedeutung, die weit über das Rhein-Main-Gebiet und Hessen hinausreicht. Als größte Arbeitsstätte Deutschlands bietet er gut bezahlte Job-Chancen für Menschen mit unterschiedlichsten Qualifikationen. Gleichzeitig gehen von ihm auch Belastungen für Mensch und Umwelt aus. Der Landtag unterstützt daher den Kurs der Landesregierung, den Flughafen als Standortfaktor weiter zu entwickeln und dabei die Belastung für die Rhein-Main-Region zu begrenzen.
3. Der Landtag begrüßt, dass auch über den Flughafen hinaus in dieser Legislaturperiode viele finanzielle Mittel, planerische Kapazitäten und Konzepte zur Genehmigungsbeschleunigung in die Infrastruktur des Landes geflossen sind. Die Mittel im Landesstraßenbau steigen im Doppelhaushalt ab 2024 auf eine Rekordsumme von 170 Mio. Euro pro Jahr. Insgesamt sind damit in dieser Legislatur 849 Mio. Euro in Straßenverkehrsprojekte geflossen. Dabei hat die Beseitigung des Sanierungsstaus und die Instandhaltung kritischer Straßeninfrastrukturbawerke oberste Priorität. Auch im Bereich von Bus, Bahn und der Schieneninfrastruktur stellt das Land Hessen 2023/2024 insgesamt 2,77 Mrd. Euro alleine für die Verkehrsbünde und rund 240 Mio. Euro für die Infrastrukturförderung des ÖPNV zur Verfügung – ebenfalls eine Rekordsumme. Hinzu kommen fast 140 Mio. Euro, mit denen das Land Hessen in den vergangenen Jahren den Ausbau von Rad- und Gehwegen in hessischen Städten und Gemeinden gefördert und damit knapp 600 Projekte vor Ort ermöglicht hat. Im ersten Nahmobilitätsgesetz Hessens ist es, neben zahlreichen weiteren Maßnahmen im Sinne eines verbesserten Fuß- und Radverkehrs, erstmals gesetzlich festgelegt, dass mindestens 10 % der Landesmittel für den Straßenbau zusätzlich für Radwege bereitgestellt werden.

4. Der Landtag stellt fest, dass Hessen mit einem Digitalbudget von 1,3 Mrd. Euro – bundesweit einmalig – dafür sorgt, dass alle Digitalisierungsvorhaben des Landes gebündelt und gesteuert werden. Dank der zur Verfügung stehenden Mittel konnten bereits mehr als 99,8 % unserer Haushalte mit LTE versorgt werden und knapp 94 % verfügen über 5G-Empfang durch mindestens einen Anbieter. Unsere Gigabitstrategie hat das Ziel, bis 2030 flächendeckende Glasfaseranschlüsse zur Verfügung zu stellen und damit Internet in Lichtgeschwindigkeit überall zu ermöglichen. Der Landtag begrüßt, dass Hessen bei der Breitbandversorgung im Spitzenfeld der Länder liegt: zwei von drei Haushalten verfügen über einen gigabitfähigen Anschluss. Im Bereich der Gewerbeversorgung mit 1.000 Mbit/s belegt Hessen Platz 2 unter den Flächenländern. Außerdem wurden schon 98,4 % aller Plankrankenhäuser sowie 96 % der rund 2.000 hessischen Schulen gigabitfähig angebunden.
5. Der Landtag hebt hervor, dass Künstliche Intelligenz (KI) bereits jetzt in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens eine wichtige Rolle spielt und ihre Bedeutung zukünftig noch größer wird. Um bei diesem Zukunftsthema im Bereich Forschung und Innovation mit an der Spitze zu stehen, hat die Landesregierung u. a. eine eigene KI-Zukunftsagenda ins Leben gerufen. Hinzu kommt der Aufbau und Betrieb des bundesweit einzigartigen Hessischen Zentrums für Künstliche Intelligenz (hessian.ai), das vom Land Hessen für eine zunächst fünfjährige Laufzeit mit insgesamt 38 Mio. Euro gefördert wird. Das Zentrum bündelt unter Beteiligung von 13 hessischen Hochschulen exzellente Forschung, Anwendungsorientierung und Transfer. Durch den Aufbau weiterer Zentren, wie z. B. dem Zentrum für verantwortungsbewusste Digitalisierung (ZEVEDI), dem Zentrum für Angewandtes Quantencomputing (ZAQC) und dem bundesweit ersten AI Quality & Testing Hub soll das Thema noch stärker vorangebracht werden. Hinzu kommt das KI-Innovationslabor, für das insgesamt 10 Mio. Euro zur Verfügung stehen.
6. Der Landtag betont, dass Hessen die Bedeutung von Cybersicherheit für einen prosperierenden Wirtschaftsstandort früher als viele andere Bundesländer und Regionen erkannt hat und bis heute eine Spitzenposition einnimmt. Laut Branchenverband BITKOM entstehen alleine in Deutschland durch Cybervorfälle pro Jahr über 200 Mrd. Euro Schäden. Hessen ist die Heimat vieler daten- und forschungsintensiver Unternehmen und Einrichtungen, die naturgemäß extrem durch Cyberangriffe gefährdet sind. Frankfurt ist das Banken- und Finanz-, Logistik- und Internetzentrum Deutschlands. Alle Großbanken, der Frankfurter Flughafen, das Systemhaus der Deutschen Bahn, das European Space Operations Centre der ESA, der zentrale europäische Internetknoten DE-CIX und zahlreiche Rechenzentren befinden sich hier. Im Großraum Frankfurt finden sich zudem zahlreiche Unternehmen aus den forschungsintensiven Branchen Pharma, Chemie und Biotech. In ganz Hessen finden sich große und mittelständische Unternehmen aus dem Maschinen-, Anlagen- und Automobilbau. Hinzu kommen große europäische und nationale Behörden und Forschungseinrichtungen, von der EZB und der ESA bis zu den hessischen Hochschulen und Einrichtungen der außeruniversitären Forschung. Für sie alle ist Cybersicherheit von grundlegender, existenzieller Bedeutung. Hessen beheimatet mit ATHENE das mit Abstand größte und erfolgreichste Forschungszentrum für Cybersicherheit in Europa. Und auch dank des Hessen3C belegt Hessen heute, zusammen mit Bayern, den Spitzenplatz für Cybersicherheit von Landesverwaltungen unter den Ländern. Die Zentralstelle zur Bekämpfung der Internet- und Computerkriminalität (ZIT) der Generalstaatsanwaltschaft in Frankfurt wurde schon 2010 gegründet und gehört zu den führenden Ermittlungsbehörden Deutschlands im Bereich der Cyberkriminalität.
7. Der Landtag stellt fest, dass neben der Bereitstellung einer guten Infrastruktur auch die Gewinnung von Fachkräften eine zentrale Rolle für die hessische Wirtschaft spielt. Er begrüßt daher die Gründung des „Neuen Bündnisses Fachkräftesicherung Hessen“, in das relevante Akteure, beispielsweise aus Wirtschaft, Gewerkschaften, Gesundheitssektor, Kirchen und Kommunen eingebunden sind, um umfangreiche Maßnahmen für die Fachkräftesicherung zu erarbeiten. Darüber hinaus hat das Land zahlreiche gezielte Programme für Frauen aufgelegt, u. a. die Wiedereinstiegsberatungen, die Brückenqualifizierungen sowie die Koordinierungsstelle „Frauen & Wirtschaft“ sowie eine Servicestelle Teilzeitausbildung Hessen. Ferner wurden gezielte Programme für internationale Fachkräfte geschaffen, u. a. das Hessische Welcomecenter oder die Integrationslotsen im Rahmen des Landesprogramms „WIR – Vielfalt und Teilhabe“. Hinzu kommt die Ausweitung der regionalen Ausbildungs- und Qualifizierungsbudgets um 5 Mio. Euro und die Einführung berufsqualifizierender Sprachförderung.

8. Der Landtag betont, dass die Gewinnung von Fachkräften bereits in der Schule beginnt und insbesondere die berufliche Aus- und Weiterbildung eine zentrale Rolle spielt. Er begrüßt daher die Zusammenarbeit im Bündnis für Ausbildung Hessen, in das relevante Akteure der beruflichen Bildung eingebunden sind. Es wurden auch im Bildungsbereich eine Vielzahl an Maßnahmen ergriffen, um die berufliche Orientierung und Ausbildungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie die Attraktivität der dualen Berufsausbildung zu stärken. Mit der Öffnung des Hochschulzugangs für beruflich Qualifizierte auch ohne Meisterabschluss ist Hessen einen wichtigen Schritt gegangen, um die Durchlässigkeit vom beruflichen in das akademische Ausbildungssystem zu erhöhen und neue Anreize für die duale Berufsausbildung zu schaffen. Durch das Pilotprojekt „Digitale Welt“ wird ein neues Unterrichtsfach erprobt, in dem informatische Grundlagen, Medienbildung sowie ökonomische und ökologische Fragestellungen miteinander verknüpft werden. Durch das Programm „Zukunftsfähige Berufsschule“ werden alle Berufsschulstandorte, auch im ländlichen Raum, erhalten und zukunftsfähig aufgestellt. Mit einem neuen Informations- und praxisnahen Mitmachangebot im Rahmen der Initiative „Deine Zukunft #real:digital“ wird die digitale Berufsorientierung gestärkt. Darüber hinaus werden Unternehmen bei der Einstellung von Auszubildenden mit einer Reihe an Förderprogrammen und Initiativen unterstützt, wie z. B. der Ausbildungsplatzförderung für Hauptschülerinnen und Hauptschüler, dem Programm Wirtschaft integriert, der Verbundausbildung, der Landesinitiative „Von AzuB – Mach deinen Weg“ und der Aufstiegsprämie von 1.000 Euro für junge Menschen, die ihre Meisterprüfungen erfolgreich bestanden haben.
9. Der Landtag erkennt an, dass Hessen ein attraktives Hochschulangebot für die Forscherinnen und Forscher, Fach- und Führungskräfte von morgen bietet. An den hessischen Hochschulen wird exzellente Forschung und Lehre betrieben. Sowohl die Grundlagenforschung als auch die verschiedenen Formen anwendungsorientierter Forschung – auch an den außeruniversitären Forschungseinrichtungen – leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Bewältigung großer gesellschaftlicher Herausforderungen unserer Zeit. Der Transfer von Technologien und Innovationen in Wirtschaft und Gesellschaft stärkt die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Hessen und stellt sicher, dass in Hessen die Arbeitsplätze der Zukunft entstehen.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 18. Juli 2023

Für die Fraktion
der CDU
Die Fraktionsvorsitzende:
Ines Claus

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Der Fraktionsvorsitzende:
Mathias Wagner (Taunus)